

**Teilnahmegebühr**

bei Anmeldung bis zum 24.4.2012

- 110 Euro Frühbucherpreis
- 80 Euro für Studierende

bei Anmeldungen nach dem 24.4.2012

- 130 Euro Normalpreis
- 90 Euro für Studierende

Die Teilnahmegebühr beinhaltet Verpflegung sowie den Tagungsband.

**Anmeldung** unter <http://www.notIT.de/>

**Unterkunft im Schloss**

Im Schloss Rauschholzhausen steht ein begrenztes Unterkunfts-kontingent zur Verfügung. Übernachtungswünsche sind bei der Anmeldung anzugeben. Eine Anreise am Vortag, bzw. Abreise am folgenden Tag ist möglich.

Kosten:

- Übernachtung im Doppelzimmer 30 Euro p.P.
- bei Einzelbelegung im Doppelzimmer 36 Euro p.P.

**Tagungskomitee**

Wissenschaftliche Leitung

- Prof. Björn Bergh
- Dr. Rainer Röhrig
- Dr. Asarnusch Rashid

Programmkomitee

- Dr. Dominik Brammen
- Prof. Martin Dugas
- Dr. Matthias Helm
- Prof. H. Schneider
- Prof. Sylvia Thun
- Prof. Felix Walcher
- PD Dr. C. Wrede

Organisationskomitee

- Dr. Rainer Röhrig
- Dr. Dominik Brammen
- Dipl.Math. R.W. Majeed
- Dipl.Inf. Philipp Neuhaus
- Dr. Asarnusch Rashid

|                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| Hans-Anton Adams   | (MHH Hannover, DIVI)              |
| Martina Berger     | (FW Gießen)                       |
| Sebastian Bergrath | (RWTH Aachen)                     |
| Markus Birkle      | (Uni Heidelberg)                  |
| Dominik Brammen    | (Uni Magdeburg)                   |
| Anton Donner       | (DLR Oberpfaffenhofen)            |
| Gundula Garbe      | (T-Systems)                       |
| Bo Gundlach        | (Tech2Go, Hamburg)                |
| Felix Hampe        | (Uni Koblenz-Landau)              |
| Matthias Helm      | (BWK Uni Ulm)                     |
| Christian Juhra    | (gmds, Uni Münster)               |
| Hans-Georg Jung    | (Frankfurt)                       |
| Benjamin Käser     | (antwortING)                      |
| Sebastian Klinger  | (DIVI, BWK Koblenz)               |
| Leo Latasch        | (Frankfurt)                       |
| Niklas Lenssen     | (RWTH Aachen)                     |
| Philipp Neuhaus    | (Uni Münster)                     |
| Frank Oemig        | (gmds, HL7, IHE, Afga HealthCare) |
| Simon Orlob        | (Uni Graz)                        |
| Oliver Peters      | (Malteser Hilfsdienst)            |
| Rainer Röhrig      | (DIVI, gmds, Uni Giessen)         |
| Frank Sarangi      | (AG RettungsdienstRecht e.V.)     |
| Wilhelm Schier     | (Hessisches Sozialministerium)    |
| Henning Schneider  | (THM Gießen)                      |
| Mark Stöhr         | (Uni Gießen)                      |
| Marco Strohm       | (BF Köln)                         |
| Felix Walcher      | (DIVI, Uni Frankfurt)             |
| Volker Ziegler     | (Bad Neustadt)                    |

**INDUSTRIEPARTNER**

|                  |           |
|------------------|-----------|
| Agfa HealthCare  | medDV     |
| Amedon           | Philips   |
| COPRA-System     | Siemens   |
| Diagramm Halbach | Tech2Go   |
| IMESO / ACM      | T-Systems |

EINLADUNG

**1.**  
Symposium ICT  
in der Notfallmedizin  
**NotIT2012**  
am 12./13. Juni 2012  
im Schloss Rauschholzhausen



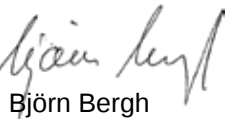
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Versorgung von Notfallpatienten ist eine interdisziplinäre, interprofessionelle und intersektorale Aufgabe mit zahlreichen Schnittstellen: Leitstelle – Einsatzfahrzeuge, Einsatzfahrzeuge untereinander, Einsatzfahrzeuge – Zielklinik. Selbst in einer Zentralen Notaufnahme gilt es zahlreiche Schnittstellen zwischen Berufsgruppen und Fachabteilungen zu bewältigen. Es gibt wohl kaum einen anderen Bereich, in dem das Überleben und das Wohlergehen von Patienten so von einer sicheren Kommunikation und schnellen, zielgerichteten Informationsverarbeitung abhängt wie in der Notfallmedizin. Hier gilt es, die Schnittstellen durch einen sinnvollen Einsatz von **Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)** zu unterstützen, um aus Schnittstellen zu Nahtstellen zu machen.

Mit dem „1. Symposium ICT in der Notfallmedizin“ wollen wir die verschiedenen ICT-Projekte zusammenbringen um einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und Synergien zwischen den verschiedenen Projekten freizusetzen. Daher wollen wir neben dem klassischen wissenschaftlichen Programm mit Lang- und Kurzvorträgen auch einen Workshopteil anschließen, in dem Anforderungen an die ICT in den verschiedenen Schnittstellen definiert und nachfolgend publiziert werden.

Das Ziel des Symposiums ist es, die unterschiedlichen Perspektiven der entscheidenden Protagonisten wie Ärztliche Leiter Rettungsdienst, Leiter ZNA, Medizininformatiker, IT-Projektleiter und Industrie durch ein interessantes und informatives Programm in einer angenehmen Atmosphäre zusammen zu bringen und einen konstruktiven Gedankenaustausch zu initiieren, der sich positiv auf die eigenen Projekte auswirkt.

Mit freundlichen Grüßen,



Björn Bergh



Asarnusch Rashid



Rainer Röhrig

### Programmpunkte Dienstag, 12. Juni 2012

- 8:00 Eintreffen und Empfang**
- 10:00 Grußworte & Keynote**  
*Prof. Dr. Hans-Anton Adams (Hannover): „Anforderungen an die Dokumentation und Informationsweitergabe aus medizinischer und einsatztaktischer Sichtweise“*
- 11:00 Kaffeepause**
- 11:30 Session 1: Dokumentation im Rettungsdienst**  
11:30 *M. Helm: MIND3*  
11:50 *S. Orlob: Heute die Möglichkeiten schaffen, um morgen die richtigen Antworten zu bekommen: Anmerkungen zum MIND3.*  
12:05 *D. Brammen: Vollständigkeit der Notarztdokumentation bei nicht-verpflichtender Vollständigkeitskontrolle eines primär digitalen Notfalldokumentationssystems.*  
12:15 *O. Peters: Effizienzsteigerung im Rettungsdienst - ein nachhaltiges Algorithmensystem.*  
12:30 *M. Strohm: Digitale Dokumentation im Rettungsdienst - Alles ganz einfach? - Lessons learned.*
- 12:45 Mittagessen**
- 13:45 Session 2: Kommunikation Leitstelle - Rettungsdienst**  
13:45 *M. Berger: Anforderungen an die Informationsverarbeitung in der Leitstelle am Beispiel Landkreis Gießen.*  
14:00 *N. Lenssen: EMuRgency - Neue Ansätze zur Reanimationsunterstützung und für Reanim.training in der Euregio Maas-Rhein.*  
14:20 *F. Hampe: „Defi now“-Entwicklung eines interorganisationalen Defibrillator-Registers.*  
14:30 *P. Neuhaus: Telematische Unterstützung des Notarztes.*  
14:40 *H.-G. Jung: Interdisziplinärer Versorgungsnachweis „IVENA“ - Erfahrungen aus 2 Jahren Routinebetrieb.*
- 14:55 Pause**
- 15:10 Session 3: MANV**  
15:10 *L. Latasch: Lehren aus einer RD-Übung mit >500 Betroffenen.*  
15:30 *B.Käser: Die Pat.anhängetasche/-karte in der med.Gefahrenabw.*  
15:40 *B. Grundlach: EDV im RD unter den besonderen Voraussetzungen eines MANV Szenarios inklusive Datenflussmodelle.*  
15:50 *H.-A. Adams: Kompass*  
16:00 *A. Donner: Jenseits von Papier und Sprache. Anmerkungen zur MANV-Bewältigung mit digitaler Informations- und Komm.technik.*
- 16:20 Kaffeepause**
- 16:50 Session 4: Kommunikation Rettungsdienst - Klinik**  
16:50 *S. Bergrath: Telemedizinische Unterstützung von Rettungsassistenten - erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt TemRas.*

- 17:10 *V. Ziegler: Stroke Angel: Evaluation und Verbesserung der prä-klinisch-klin. Schnittstelle mit telemedizinischer Unterstützung.*  
17:25 *F. Sarangi: Rechtl. Aspekte der Telemedizin im Rettungsdienst.*  
17:45 *M. Stöhr: Semantische Interoperabilität zwischen RD und Klinik.*
- 18:00 Pause**
- 18:15 Session 5: Organisation und Dokumentation ZNA**  
18:15 *F. Walcher: Das DIVI-Notaufnahmeprotokoll.*  
18:30 *R. Röhrig: IT-Herausforderung Notaufnahme am Beispiel des Universitätsklinikums Gießen Marburg (Standort Gießen).*  
18:50 *S. Klinger: Umsetzung des Notaufnahmeprotokolls am BWK*  
19:05 *C.Juhra: Telemedizin im Rettungsdienst - Ergebnisse d. GMDS*
- 19:30 Abendveranstaltung**

### Programmpunkte Mittwoch, 13. Juni 2012

- 7:00 Start in den Tag / Frühstück**
- 8:00 Session 6: Standards**  
8:00 *M. Birkle: Der Umstieg von Analog auf Digitalfunk: Chancen und Risiken?*  
8:15 *G. Garbe: Telekooperation im Gesundheitswesen und Notfallmedizin ist möglich.*  
8:35 *F. Oemig: Standardisierter Datenaustausch in der Notfallmedizin - Ein Überblick verfügbarer Standards.*  
8:55 *M. Birkle: Aufbau und Struktur der IHE-Initiative und ihrer Aktivitäten in der Notfallmedizin.*  
9:10 *H. Schneider: Der elektronische Heilberufsausweis als Grundlage einer sicheren Datenverarbeitung und -übertragung im Rettungsdienst.*
- 9:30 Kaffeepause**
- 10:00 Session 7: Workshops**  
*Parallele Workshops zur gemeinsamen Erarbeitung von Anforderungen und Erstellung Positionspapieren.*
- Leitstelle, MaNV
  - Dokumentation im Rettungsdienst
  - Rettungsdienst - Klinik
  - Notaufnahme
- 12:30 Mittagessen**
- 13:30 Session 8: Vorstellung der Workshop-Ergebnisse**  
13:30 Vorstellung von Ergebnissen der vier Workshops aus Session 7.  
14:30 Diskussion
- 15:00 Verleihung der notIT-Awards / Verabschiedung**  
Verabschiedung und Preisverleihungen.
- 15:30 Kaffeepause / Abreise**